



ICH.DU.WIR.DIGITAL

Gemeinsam für ein smartes Emsdetten.

Smart City Strategie der Stadt Emsdetten



INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG	4
2 SMART CITY & STRATEGIEPROZESS	5
3 VISION	7
4 HANDLUNGSFELDER	9
5 LEITPROJEKTE	10
6 PROJEKTE	19
7 THEMENSPEICHER	41
8 BETEILIGTE	43
9 WAS BEDEUTET EIGENTLICH...?	44



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich, dass wir heute die Fortschreibung der Smart City Strategie Emsdettens in den Händen halten können. Diese Strategie markiert einen entscheidenden Schritt in Richtung einer zukunftsweisenden und nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt.

Die Vision der Emsdettener Smart City, eingebettet in den Zukunftsprozess 2038, hat das Ziel, die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen und unsere Stadt in eine vielversprechende und lebenswerte Zukunft zu führen.

Dabei konzentriert sich die Smart City-Strategie vor allem darauf, intelligente Technologien einzusetzen, Daten und Systeme zu vernetzen und Ressourcen effektiver und effizienter zu nutzen.

Dieses Strategiepapier ist das Ergebnis intensiver Analysen, kontinuierlicher Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten und natürlich auch Ihrer Ideen und Anregungen als aktive Mitglieder unserer Gemeinschaft.

Die Wichtigkeit dieser gemeinsamen Basis ist für mich eine bedeutsame Grundlage für unser Handeln und schlägt sich deswegen auch im Strategietitel "ICH.DU.WIR.DIGITAL - Gemeinsam für ein smartes Emsdetten" nieder.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Mitwirkung und wünsche Ihnen nun viel Freude und Neugier beim Lesen!

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, reading "Oliver Kellner". The script is fluid and cursive.

Oliver Kellner



EINLEITUNG

1

In einer Ära, in der technologischer Fortschritt und urbane Entwicklung Hand in Hand gehen, rückt die Bedeutung einer Smart City immer stärker in den Fokus. Die Idee einer intelligenten Stadt geht dabei weit über den Einsatz von Technologie hinaus: sie repräsentiert einen ganzheitlichen Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität, Effizienzsteigerung und nachhaltigen Entwicklung.

Im Jahr 2018 hatte die Stadt Emsdetten bereits erstmalig eine Smart City Strategie "Emsdetten auf dem Weg zur Smart City - Smart City Strategie 2019 bis 2022" erarbeitet und politisch beschlossen. Viele der dort genannten Projekte sind mittlerweile vorangetrieben und umgesetzt. In den letzten Jahren haben sich zudem in vielen Bereichen neue digitale Entwicklungen und Herausforderungen ergeben, sodass es Zeit ist, die Strategie fortzuschreiben und mit neuen Projekten zu hinterlegen.

Eine Smart City integriert fortschrittliche Technologien, wie das Internet der Dinge (IoT), künstliche Intelligenz (KI) und Big Data, um die städtische Lebensweise zu transformieren. Einer der Schlüsselaspekte dabei ist die Effizienzsteigerung von städtischen Dienstleistungen. Von intelligenten Verkehrssystemen bis hin zur Optimierung der Energieversorgung - mit Hilfe von Echtzeitdaten gelingt uns eine nachhaltige und integrierte Stadtentwicklung zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Für uns in Emsdetten muss es dabei besonders maßgebend sein, mit den Leitprojekten und Projekten der Smart City Strategie passgenaue, zukunftsgerichtete und bedarfsorientierte Lösungen und Angebote zu entwickeln, bei der die Stadt und die Stadtgesellschaft im Mittelpunkt stehen.



SMART CITY IN EMSDETTEN & STRATEGIEPROZESS

2

Zentral für uns ist schon seit dem Verabschieden der ersten Smart City Strategie im Jahr 2018, dass bei den Bemühungen, Emsdetten smart(er) zu machen, vor allem der Mensch im Mittelpunkt unseres Tun und Handelns steht. Dabei trägt eine große Themenvielfalt aus Nachhaltigkeit und Ökologie, Mobilität, Verwaltungsprozessen und Verwaltungshandeln, Freizeitaktivitäten sowie (digitale) Teilhabe dazu bei, die Lebensqualität in Emsdetten und die Attraktivität von Emsdetten zu steigern.

Mit der Frage, wie wollen wir zukünftig in Emsdetten leben und welche Schwerpunkte wollen wir in Emsdetten für die kommenden Jahre bis in das Jahr 2038 setzen, hat sich in den vergangenen beiden Jahren der Zukunftsprozess EMSDETTEN_2038 intensiv mit vielen Bürgerinnen und Bürgern beschäftigt und dabei nicht nur Handlungsfelder entwickelt, sondern auch strategische Ziele für die Stadt Emsdetten definiert. Auf diesem Prozess haben wir mit der Fortschreibung der Smart City Strategie aufgebaut und dabei aus dem Zukunftsprozess “ICH.DU.WIR. EMSDETTEN_2038” die digitale Verlängerung “ICH.DU.WIR.DIGITAL - Gemeinsam für ein smartes Emsdetten.” entwickelt. So stellen wir sicher, dass die Smart City Emsdetten nicht nur eine technologische Vision bleibt, sondern dass wir eine umfassende und vor allem auch für Emsdetten passgenaue Strategie entwickelt haben, die zur Schaffung einer lebenswerten, nachhaltigen und innovativen Stadt beiträgt.

Dafür haben wir gemeinsam mit dem Büro “Niehaves & Friends” um Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves von der Universität Bremen einen fünfstufigen Strategieprozess durchlaufen, der darüber hinaus auch den Status Quo der Smart City Emsdetten mit der bestehenden digitalen Infrastruktur, den bereits angestoßenen und abgeschlossenen Projekten sowie den gemachten Erfahrungen berücksichtigt hat. Begonnen hat der Prozess dabei mit Kompetenzworkshops, in denen wir ein breites Verständnis von der Smart City Emsdetten gewinnen und anschließend zusammen führen konnten, um unsere Vision für Emsdetten zu entwickeln.

SMART CITY IN EMSDETTEN & STRATEGIEPROZESS

2



Mit dieser Grundlage haben wir uns mit zahlreichen Beteiligten aus der Verwaltung, der Politik und öffentlichen wie privaten Institutionen und Vereinigungen in insgesamt sieben Projektentwicklungsworkshops mit den Fragen beschäftigt, welche konkreten Projekte in Emsdetten in den kommenden Jahren umgesetzt werden könnten und welche strategischen Leitprojekte dafür notwendig sind. Das Ergebnis ist die auf den kommenden Seiten aufgeführte Vision, deren Werte und Perspektiven in der strategischen und operativen Umsetzung Berücksichtigung finden. Diese finden sich sowohl Leitprojekte als auch in den weiteren konkreten Projekten wieder.

Uns ist dabei klar: Die Herausforderungen auf dem Weg zur Smart City sind vielfältig und erfordern eine koordinierte Anstrengung aller Beteiligten in Emsdetten. Die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Projektumsetzung, die Sicherstellung von Datenschutz und -sicherheit sowie die Schaffung übergreifender Partnerschaften sind entscheidend für unseren gemeinsamen Erfolg.

VISION FÜR DIE SMART CITY EMSDETTEN

3

Die Vision der Emsdettener Smart City Strategie beschreibt nicht nur, wohin sich Emsdetten entwickeln soll, sondern vor allem auch welche Werte dabei eine zentrale Rolle spielen. Die Vision ist dabei in die strategische Ausrichtung der Stadt Emsdetten aus dem Zukunftsprozess EMSDETTEN 2038 eingebunden. Im Rahmen dieses Prozesses wurden mit intensiver Beteiligung der Bürgerschaft sechs strategische Zielsätze erarbeitet, welche im Juni 2023 einstimmig vom Rat der Stadt Emsdetten beschlossen worden sind.

Bei der Erarbeitung der Vision wurde deswegen zu jedem Zielsatz intensiv analysiert, wie dieses konkrete Ziel durch eine Smart City vorangebracht und die dahinter stehenden Werte unterstützt werden könnten. Im Ergebnis stehen dabei fünf verschiedene Werte und Perspektiven, die zusammen die Vision und Leitlinien unserer Emsdettener Smart City bilden. Damit verdeutlichen wir, auf welcher Wertebasis die digitale Entwicklung in Emsdetten entstehen und begleitet werden soll.



**SINN &
MEHRWERT**



**MUT &
KREATIVITÄT**



**PARTIZIPATION &
INKLUSION**



**TRANSPARENZ &
VERTRAUEN**



**INNOVATION &
TECHNOLOGIE**

VISION FÜR DIE SMART CITY EMSDETTEN

3

SINN & MEHRWERT

Als smartes Emsdetten bieten wir vielfältige Mehrwerte und erhöhen die Lebensqualität in unserer Stadt. Wir setzen auf Lösungen, die Sinnhaftigkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit miteinander verbinden.

MUT & KREATIVITÄT

Als smartes Emsdetten agieren wir mutig und kreativ, um die Zukunft aktiv zu gestalten. Passgenaue Lösungen für unsere Stadtgesellschaft stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir lernen dabei aus Erfahrungen und entwickeln unseren eigenen Weg.

PARTIZIPATION & INKLUSION

Als smartes Emsdetten ermöglichen wir allen den Zugang zur digitalen Welt. Wir fördern und vereinfachen die Teilhabe am öffentlichen Leben, die Partizipation an der Entwicklung unserer Stadt und die Inanspruchnahme von digitalen Dienstleistungen.

TRANSPARENZ & VERTRAUEN

Als smartes Emsdetten sind wir transparent in unserem Handeln und teilen Informationen über städtische Prozesse und Entscheidungsfindungen. Wir stellen dabei einen vertrauensvollen, geschützten und sorgfältigen Umgang mit sämtlichen Daten sicher.

INNOVATION & TECHNOLOGIE

Als smartes Emsdetten sind wir offen für zukunftsweisende digitale, datenorientierte und intelligente Lösungen. Wir betrachten und nutzen technologische Innovationen als Chance zur aktiven Gestaltung und Vernetzung unserer Stadt.

HANDLUNGSFELDER

Um die Vision mit Projekten und damit mit Leben zu füllen, wurden zur systematischen Einordnung die sechs strategischen Ziele und Handlungsfelder aus EMSDETEN_2038 wieder aufgegriffen und um ein siebtes Handlungsfeld “VERWALTUNG” ergänzt, um einen ganzheitlichen Ansatz für die Digitalisierung zu gewährleisten.



MITEINANDER & TEILHABE



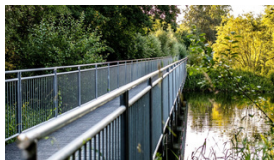
AUFWACHSEN



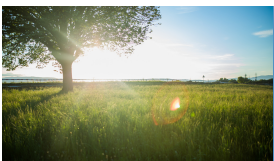
KLIMANEUTRALITÄT



WOHNEN & LEBEN



INNENSTADT & HOF DEITMAR



GESUNDHEIT



VERWALTUNG

LEITPROJEKTE

Leitprojekte nehmen in unserer Smart City Strategie eine herausragende Stellung ein. Sie fungieren nicht nur als zentrale Projekte, sondern sind auch zeitgleich maßgebliche Wegweiser für die strategische Ausrichtung. Diese Großprojekte zeichnen sich sowohl durch ihren zeitlichen und ressourcenmäßigen Umfang als auch durch ihre Strahl- und Initialkraft für weitere kleinere Projekte aus. Ihre strategische Platzierung und Fokussierung stellen sicher, dass die Umsetzung unserer Smart City Vision auf klaren Leitlinien basiert und einen nachhaltigen Einfluss auf sämtliche Aspekte städtischer Entwicklung hat.



1 DATEN & KÜNSTLICHE INTELLIGENZ



2 DIGITALKOMPETENZ



3 SMART GREEN BUILDING



4 SMART MOBILITY



5 DIGITALE BÜRGERSERVICES



6 SCHULDIGITALISIERUNG

DATEN & KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

In der öffentlichen Verwaltung spielen Daten und künstliche Intelligenz eine zunehmend wichtige Rolle bei der Optimierung von Prozessen und der Bereitstellung effizienter Dienstleistungen. Die umfassende Sammlung, Analyse und Nutzung von Daten ermöglicht es, gut informierte Entscheidungen zu treffen und Ressourcen auf effektive Weise zu verwalten. Künstliche Intelligenz kommt dabei insbesondere im Bereich der Automatisierung von Routineaufgaben und der Vorhersage von Trends zum Einsatz. In Emsdetten setzen wir auf eine sinnvolle und praxisorientierte Integration von künstlicher Intelligenz, wobei wir stets auf einen vertrauenswürdigen, geschützten und sorgfältigen Umgang mit sämtlichen Daten achten.

ZIEL

- Daten organisiert und prozessorientiert nutzen
- Daten als zentraler Baustein für die Nachfrage nach digitalen Verwaltungsleistungen
- Effizienzsteigerungen durch Reduzierung von Bearbeitungszeiten
- Verbesserte Entscheidungsfindung durch Datenanalysen und KI-Modelle
- Optimierung von Verkehrs- und Infrastrukturmanagement
- Präventive Maßnahmen durch Analysen (Früherkennung)

MEHRWERTE

- Erleichtert, beschleunigt und ermöglicht neue Arbeitsprozesse, -abläufe und Bearbeitungszeiten
- Verbesserung der Servicequalität
- Positiver Einfluss auf die Bürgerzufriedenheit
- Erhöhte Akzeptanz sowie niedrigere Hürde für digitale Verwaltungsservices
- Nachhaltige Stadtplanung
- Transparente Sachverhalte

AUSBLICK

- Aufbau und Ausbau eines zielgerichteten Datenmanagements
- Errichtung einer urbanen Datenplattform als zentraler Datensammelpunkt
- Integration eines zukunftsfähigen Geodatenportals mit spezifischen Datenschnittstellen, u.a IoT-Daten
- Eruierung von Anwendungsfällen zum Aufbau eines digitalen Zwillings
- Open Data-Ansätze und Richtlinien erarbeiten
- Aufbereitung und Veröffentlichung von relevanten Datensätzen in städtischen Dashboards

DIGITALKOMPETENZ

Prozesse zu digitalisieren hat viele Vorteile. Wir sparen uns Zeit und Papier und gewinnen an zeitlicher und örtlicher Unabhängigkeit. Vorausgesetzt allerdings, wir sind in der Lage, die Software zu bedienen, die uns Berufs- oder Privatleben erleichtern soll.

Ein smartes Emsdetten zu schaffen, bedeutet also auch, die Menschen zu befähigen, mit innovativen Softwarelösungen umgehen zu können und ihnen so auch die Mehrwerte von Digitalisierung näher zu bringen. Mit dem Projekt "Digitalkompetenz" soll der Auf- bzw. Ausbau der digitalen Kompetenzen von Mitarbeitenden und Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden.

ZIEL

- Digitalkompetenzen der Mitarbeitenden sowie der Bürgerinnen und Bürger stärken, um die Vorteile von Digitalisierung ausschöpfen zu können

MEHRWERTE

- Optimierte Arbeitsprozesse innerhalb der Verwaltung sowie in der direkten Schnittstelle zu Bürgerinnen und Bürgern
- Erhöhte Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger durch verbesserte Servicequalität sowie ein umfangreicheres und passgenaueres Angebot
- Inanspruchnahme von digitalen Leistungen wird sukzessive erhöht

AUSBLICK

- Erstellung eines Kompetenzprofils - Was ist Digitalkompetenz?
- Erstellung von Schulungskonzepten für Mitarbeitende
- Auswahl und Implementierung einer E-Learning-Plattform für Mitarbeitende
- Digitallotsen-Ansatz in der Stadtverwaltung wird weiter ausgebaut
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern (z.B. Agenda Älterwerden) wird ausgeweitet

SMART GREEN BUILDING

Smart Buildings sind intelligente Gebäude, die durch Vernetzung intelligenter Gebäudetechnologien die Wirtschaftlichkeit und den Komfort der Nutzer erhöhen, den Gebäudebetrieb vereinfachen sowie einen sicheren Betrieb gewähren. Wir schaffen diese intelligenten Gebäude für Mensch (Nutzende) und Umwelt in Emsdetten. Mit vernetzten Lösungen und digitalen Services werden unsere städtischen Gebäude zu smarten, effizienten, nachhaltigen, sicheren und komfortablen Umgebungen, die sich den Bedürfnissen der Menschen anpassen.

Zukünftig soll es z.B. möglich sein, mithilfe von Sensoren im Smart Building den Betrieb von Verschattungseinrichtungen, Belüftung, Klimaanlage und Heizung automatisiert optimal aufeinander abzustimmen. Somit werden z.B. Energie und Kosten gespart, die Wirtschaftlichkeit erhöht sich. Treibhausgasemissionen werden reduziert. Der Gebäudebetrieb, das Management der technischen Anlagen, die Auslastung, Pflege und Instandhaltung können durch sinnvolles Monitoring genauer und bedarfsgerecht geplant und umgesetzt werden.

Dies funktioniert in der Regel im ersten Schritt über die Erfassung und Überwachung des aktuellen Betriebszustands und der Vorgänge in der unmittelbaren Umwelt durch eingebaute, digital vernetzte Sensoren und externe Datenquellen. Im zweiten Schritt wird die Möglichkeit geschaffen, mittels eingebetteter Software oder Internet-Plattformen aktiv in den laufenden Betrieb einzugreifen.

Das Leitprojekt ist integriert in den Handlungs- und Maßnahmenplan des Großprojektes “Klimaneutraler Konzern Stadt Emsdetten”.

SMART GREEN BUILDING

ZIEL

- Die Emissionen im kommunalen Gebäudeportfolio “Klimaneutraler Konzern” werden bis zum Jahr 2038 im Vergleich zum Referenzjahr um 2/3 bzw. 66% gesenkt. Es wird ein Restzielwert von rund 800 Tonnen CO₂e erreicht, welcher durch Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen wird. Der lineare Minderungspfad beträgt etwa 100 Tonnen CO₂e pro Jahr.

MEHRWERTE

- Nutzende erhalten einen deutlich erhöhten Komfort (vom Zugang zum Objekt über das Raumklima im Objekt bis hin zur Beendigung der Nutzung)
- Automatisierung und bessere Steuerung von städtischen Gebäuden und Liegenschaften
- Einsparung von Energie und weiteren Ressourcen
- Optimale Ausnutzung von öffentlichen Gebäuden (z.B. Sporthallen, Schulen,...)
- Vorbildfunktion gegenüber der Allgemeinheit auf dem Weg hin zur Klimaneutralität

AUSBLICK

- Ausweitung und Optimierung des städtischen Energiemanagements
- Über die Integration von möglichst flächendeckendem Smart Metering werden weitere Potentiale für den Betrieb der Gebäude ausgeschöpft. Deutliche Vereinfachung der Erfassung, Kontrolle und schnelleres Eingreifen bei Auffälligkeiten im laufenden Betrieb
- Die Gebäudeleittechnik wird sukzessive auf weitere städtische Gebäude und Liegenschaften ausgeweitet

SMART MOBILITY

Smart Mobility soll dazu dienen, den Verkehr durch Digitalisierung sicherer und flüssiger gestalten zu können. Hierbei gibt es mehrere Möglichkeiten: Digitalisierung soll zum einen unmittelbar dazu eingesetzt werden, den Verkehr beeinflussen zu können. Dies kann bspw. durch die Lichtsignalsteuerung auf Basis von Verkehrs- und Witterungsdaten geschehen. Hierüber kann auch die nachhaltige Mobilität z.B. durch eine grüne Welle für den Radverkehr attraktiver gemacht werden. Digitalisierung kann dabei helfen, auf umfassende bauliche Maßnahmen verzichten zu können. Andererseits kann Digitalisierung auch dabei helfen, den Verkehrsteilnehmenden Informationen zu übermitteln, die ihnen dabei helfen, sich sicher im Verkehr zu bewegen oder die Einfluss auf ihre Verkehrsmittelwahl haben. Hier werden vor allem Informationsangebote im öffentlichen Raum angesprochen, die auch über Informationen auf dem Smartphone ergänzt werden können. Insbesondere in den Bereichen schulisches und betriebliches Mobilitätsmanagement werden große Potentiale gesehen.

Die Digitalisierung soll aber auch dabei unterstützen, die für die Einrichtung gewisser Infrastrukturen (z.B. Fußgängerüberwege) notwendigen Daten zu erfassen oder Konflikte im öffentlichen Raum zu ermitteln, die sich nicht durch die Unfallstatistik abbilden lassen. Insbesondere durch den zweiten Punkt wird nicht mehr nur der objektiven, sondern vielmehr auch der subjektiven Verkehrssicherheit der Bürgerinnen und Bürger Rechnung getragen, da bereits frühzeitig gegensteuernde Maßnahmen ergriffen werden können. Um einen detaillierten Einblick in das Verkehrsgeschehen im Stadtgebiet zu erhalten, soll die Erhebung von (Echtzeit-)Verkehrsdaten aufgeschlüsselt nach Verkehrsteilnehmenden/ Fortbewegungsmitteln ausgeweitet werden. Dies kann auch dabei helfen, die Effekte von umgesetzten Maßnahmen zu evaluieren bzw. generelle Entwicklungen im Mobilitätsverhalten der Bevölkerung sichtbar zu machen.

Das im vergangenen Jahr verabschiedete integrierte Mobilitätskonzept bietet in diesem Zusammenhang eine optimale Grundlage. Für das Jahr 2024 sind dabei im Maßnahmenplan im Bereich Digitalisieren und Vernetzen verschiedene Maßnahmen geplant, u.a. die Einrichtung von Mobilstationen sowie die Erweiterung digitaler Angebote im Mobilitätsbereich.

SMART MOBILITY

ZIEL

- Schaffung einer Datengrundlage zum Mobilitätsverhalten in Emsdetten
- Informieren der Bevölkerung über Mobilitätsdaten
- Evaluation der Wirkung von getroffenen Maßnahmen im Mobilitätsraum Emsdetten

MEHRWERTE

- Verkehrssicherheit im Stadtgebiet Emsdettens wird erhöht
- Datengrundlage ermöglicht Maßnahmen für ein optimiertes Verkehrsgeschehen
- Passgenauer Ausbau der Verkehrsinfrastruktur

AUSBLICK

- Weitere Umsetzung des Maßnahmenplanes 2024-2027 aus dem integrierten Mobilitätskonzept der Stadt Emsdetten
- Verstetigung und bei Bedarf möglicher Ausbau der Sensorikmöglichkeiten für den Bereich Mobilität
- Umsetzung von Maßnahmen aus dem Bereich “Digitalisieren & Vernetzen” des integrierten Mobilitätskonzeptes, u.a.
 - Einrichtung von Mobilstation
 - Stetige Weiterentwicklung von digitalen Informationsangeboten im öffentlichen Raum
 - Einführung eines digitalen Parkleitsystems
 - Ausbau eines städtischen Lastenrad - Sharing - Systems

DIGITALE BÜRGERSERVICES

Im Rahmen dieses Leitprojektes sollen passgenaue Bürgerservices identifiziert, digital ausgebaut und optimiert werden. Dadurch sollen vor allem möglichst große Mehrwerte sowohl für die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen (z.B. Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Fraktionen, Gewerbetreibende) als auch für die Stadtverwaltung geschaffen werden. Die identifizierten Bürgerservices werden anhand der Mehrwerte und der Wirtschaftlichkeit priorisiert.

Durch eine intensive Kommunikation der digitalen Angebote in die Öffentlichkeit sowie durch eine regelmäßige Evaluation soll der Nutzungsgrad kontinuierlich gesteigert werden.

ZIEL

- Steigerung der Effizienz durch die Optimierung von Bürgerservices (Reduzierung von personellen und finanziellen Ressourcen)
- digitaler Postkorb für behördliche Angelegenheiten
- Einsehen von aktuellen Verfahrensständen
- Ermöglichung verschiedener Kommunikationswege
- proaktive Services (z.B. Erinnerungen oder zielgruppenspezifische Informationen)

MEHRWERTE

- Steigerung der Bürgerzufriedenheit durch das Angebot neuer und Optimierung bestehender digitaler Bürgerservices
- bessere Zugänglichkeit zu den Dienstleistungen (digitale Angebote stehen jederzeit und ortsunabhängig zur Verfügung, barriereärmer)
- Zeitersparnis für Bürgerinnen und Bürger

AUSBLICK

- Entwicklung eines Fahrplans zur Einführung neuer und Optimierung bestehender digitaler Bürgerservices
- Ausbau und Optimierung digitaler Bürgerservices entsprechend des entwickelten Fahrplans

SCHULDIGITALISIERUNG

Zur strategischen Planung der Schuldigitalisierung wird für die Jahre 2024-2028 ein Medienentwicklungsplan aufgestellt, der basierend auf der Ausgangslage und den Rahmenbedingungen in Emsdetten eine Gesamtstrategie für die Schuldigitalisierung darstellt. Damit hat sich die Stadt Emsdetten zum Ziel gesetzt, eine einheitliche und standardisierte digitale Lernumgebung für alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte an den zehn trägereigenen Schulen zu schaffen. Mit der Erstellung des MEPs beginnt die Umsetzung der entwickelten Leitgedanken und Projekte, die sich eng an der Strategie “NRW 4.0” der Landesregierung zum “Lernen im Digitalen Wandel” orientieren. Die Leitgedanken decken dabei eine ausgebaute technische Infrastruktur sowie eine leistungsfähige Ausstattung der Schulen mit Software und Hardware ab. Auch die strategische Verankerung der Entwicklung des digitalen Lernumfeldes wird dabei durch organisatorische Handlungsstränge berücksichtigt. Im Rahmen der Umsetzung gehen wir dabei von einer in Aussicht gestellten Kostenübernahmen des Landes NRW aus, die unter anderem die 1:1-Ausstattung für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler betrifft. Von zentraler Bedeutung wird hierbei die Ausgestaltung des Digitalpakts 2.0 ab 2025 sein.

ZIEL

- Gezielte Weiterentwicklung lernförderlicher IT-Infrastruktur an Schulen
- Festlegung einheitlicher Standards und Abläufe
- Bedarfsgerechte Ausstattung für einen nachhaltigen Einsatz im Schulbetrieb, u.a. auch über die Erfassung von Mengengerüsten für die Versorgung mit Endgeräten
- Förderung der Medienkompetenz auf Seiten der Kinder und Jugendlichen
- flächendeckende und möglichst einheitliche techn. Ausstattung

MEHRWERTE

- Moderne und digitale Bildungslandschaft als wichtiger Standortfaktor in Emsdetten
- Steigerung der Attraktivität der Schullandschaft in Emsdetten
- Ein gesamtstrategischer Ansatz, der darüber hinaus Spielraum für schulindividuelle Bedarfe lässt

AUSBLICK

- Beratung und Verabschiedung des Medienentwicklungsplanes in den politischen Beratungen im ersten Halbjahr 2024.
- Sukzessive mehrjährige Umsetzung erster Maßnahmen sowie der formulierten Leitgedanken

Projekte in unserer Smart City Strategie sind konkrete Vorhaben, die im Rahmen dieser Strategie umgesetzt werden sollen. Diese Projekte sind entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und tragen dazu bei, die Ziele und Visionen in die Praxis umzusetzen.

Handlungsfeld	Nr.	Projekt
Miteinander & Teilhabe	1.1 1.2	<ul style="list-style-type: none"> • Smarte Spielflächen • Gebärdensprach-Avatar
Aufwachsen	2.1 2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Smarte Kids auf digitaler Entdeckungsreise • Interaktionswand "Unsere Message"
Klimaneutralität	3.1	<ul style="list-style-type: none"> • Digitaler Zwilling in der kommunalen Wärmeplanung
Wohnen & Leben	4.1 4.2	<ul style="list-style-type: none"> • Digitaler Stadtplan • Shared Mobility
Innenstadt & Hof Deitmar	5.1 5.2 5.3 5.4	<ul style="list-style-type: none"> • Sensorik und Licht für Sicherheit • Digitale und interaktive Stadtführung • Smarte Gastrolösung • Datengestützte Stadtentwicklung
Gesundheit	6.1 6.2	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Acker in den Mund • Digitale Umweltdaten
Verwaltung	7.1	<ul style="list-style-type: none"> • Digitales Reifegradmodell

MITEINANDER & TEILHABE

SMARTE SPIELFLÄCHEN

In Emsdetten gibt es über 70 Spielflächen mit unterschiedlichen Funktionen von der Nahversorgung einzelner Quartiere bis hin zu den besonders attraktiven Angeboten von Mehrgenerationenspielflächen mit Strahlkraft über die Stadt hinaus. Spiel- und Freizeitflächen in Emsdetten werden stetig und konsequent mit der Beteiligung der Zielgruppen weiterentwickelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der inklusiven Weiterentwicklung aller Spielflächen. Auch hier können smarte Bausteine die positive Entwicklung maßgeblich fördern. Eine schrittweise Digitalisierung des Gesamtangebotes mit eingebetteter Darstellung auch der inklusiven Nutzungsmöglichkeiten führt zur weiteren Attraktivierung und Verbesserung des Zuganges zu den Spiel- und Freizeitflächen für alle Kinder und ihre Familien. Die drei nachfolgenden Teilprojekte tragen zu den smarten Spielplätzen in Emsdetten bei:

1. Digitale Spielplatzkarte
2. Spielplätze digital erleben
3. smarte Spielplatzplanung

ZIEL

- Digitale Bereitstellung von Informationen zu Spielplätzen, Spielangeboten, Natur, Nutzung von Spiel- und Fitnessgeräten sowie Sportflächen
- Bedarfsgerechte Spielplatzplanung
- inklusive Weiterentwicklung der Spiel- und Freizeitflächen

MEHRWERTE

- Gebündelte Informationen zu Spielplätzen
- Attraktivierung des Zuganges zu Spielflächen durch Filter- und Suchfunktionen zu bestimmten Angeboten (z.B. für 3-6-jährige Kinder)
- Erweiterung der Spielflächen durch Interaktive Funktionen (QR-Codes mit Anregungen zu Rollenspielen und Freispiel)

NÄCHSTE SCHRITTE

- Aufbau einer digitalen Spielplatzkarte
- Integration der Spielplatzkarte in die Familien-App
- Pilotspielplatz digital erlebbar machen

GEBÄRDENSPRACH-AVATAR

Der Gebärdensprach-Avatar-Baukasten ermöglicht es (auch ohne eigene Expertise in deutscher Gebärdensprache), vielfältige Inhalte per Avatar-Video z.B. auf der städtischen Internetseite zu kommunizieren.

Zielgruppe hierbei sind vor allem gehörlose Menschen und deren Angehörige.

Bei dem Avatar handelt es sich um einen fotorealistischen Avatar, der sowohl Mimik, als auch Gestik und Körpersprache nachahmen kann.

Exkurs: Für gehörlose Menschen ist Lesen- und Schreibenlernen wie eine Fremdsprache. Daher ist funktionaler Analphabetismus unter Gehörlosen überdurchschnittlich weit verbreitet. Kommunikationsmöglichkeiten mittels Gebärdensprache sind entsprechend enorm wichtig, um Teilhabe zu fördern.

ZIEL

- Informationen der städtischen Webseiten für gehörlose Menschen besser nutzbar machen
- Inklusion und Teilhabe über diesen Weg für die beschriebene Zielgruppe stärken

MEHRWERTE

- Selbstständigkeit für benachteiligte Menschen verbessern

NÄCHSTE SCHRITTE

- Vorbereitung der Ausschreibung und Vergabe für einen Gebärdensprach-Avatar-Baukasten
- Anschließende Implementierung erster Inhalte auf der städtische Website sowie Prüfung weiterer Nutzungsansätze für die Stadt Emsdetten

AUFWACHSEN

SMARTE KIDS AUF DIGITALER ENTDECKUNGSREISE

Für Kinder im Alter von etwa 5 bis 12 Jahren, ihre Familien sowie Gruppen aus offenen Ganztagschulen (OGS) und Kindertagesstätten bietet unser Programm faszinierende Aufgaben und spannende Herausforderungen. Unser Ziel ist es, Kinder die Stadt auf spielerische Art und Weise erkunden zu lassen, wobei sie in die aufregende Rolle von Forschenden auf einer Entdeckungsreise schlüpfen.

Während dieser spielerischen Expedition lernen die Kinder nicht nur ihre Stadt, sondern auch die Innenstadt und den umliegenden Sozialraum besser kennen. Dabei stehen nicht nur die alltäglichen Spielmöglichkeiten im Fokus, sondern auch die verschiedenen Einrichtungen und Aufenthaltsorte, die die Stadt zu bieten hat.

Ansätze zu diesem Projekt finden sich im Kinder- und Jugendförderplan 2022-2026 wider.

ZIEL

- erlebnisreiche und bildungsorientierte Plattform für Kinder
- Kinder sollen ihre Stadt in all ihren Facetten kennenlernen, anfangen von den verschiedenen Spielmöglichkeiten über Einrichtungen bis hin zu Aufenthaltsorten im Sozialraum.

MEHRWERTE

- Kinder lernen die Innenstadt kennen
- Belebung der Innenstadt durch die anvisierte Zielgruppe
- Vernetzung von unterschiedlichen städtischen Angeboten mit Angeboten und Projekten weiterer Träger

NÄCHSTE SCHRITTE

- Projektgruppe mit Trägern von OGS und Jugendarbeit in Emsdetten zur inhaltlichen Ausarbeitung und organisatorischen Vorbereitung.

INTERAKTIONSWAND

“UNSERE MESSAGE”

Eine digitale Interaktionswand ist eine innovative und technologisch fortschrittliche Wandfläche, die es ermöglicht, auf verschiedene Arten mit digitalen Inhalten zu interagieren. Typischerweise ist sie mit Sensoren, Bildschirmen und anderen elektronischen Komponenten ausgestattet. Die Wand kann verschiedene Arten von Inhalten anzeigen, wie zum Beispiel Bilder, Videos, Animationen oder interaktive Anwendungen. Eine solche digitale Interaktionswand kann in verschiedenen Umgebungen eingesetzt werden, darunter Kunstinstallationen, Bildungseinrichtungen, Museen, Unternehmenspräsentationen oder öffentliche Räume.

Ansätze zu diesem Projekt finden sich im Kinder- und Jugendförderplan 2022-2026 wieder.

ZIEL

- Bereitstellung von Informationen
- Partizipation und Zusammenarbeit durch verschiedene Formate und neue Möglichkeiten stärken
- Portfolio an Standortmarketingmaßnahmen erweitern
- Kreativität und Kunst fördern
- Spielerisch die Bereiche Bildung und Lernen bespielen

MEHRWERTE

- Interaktive Lernerfahrung für eine breite Zielgruppe in Emsdetten
- Zugänglichkeit von Informationen
- Community-Engagement (Generationen verbinden)
- Förderung der Kinder- und Jugendkultur

NÄCHSTE SCHRITTE

- Erstellung eines Nutzungs- und Veranstaltungskonzeptes, um Mehrwerte bei unterschiedlichen Veranstaltungsformaten herauszufiltern
- Beschaffung einer Interaktionswand und anschließende Nutzung

KLIMANEUTRALITÄT

DIGITALER ZWILLING IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG

Ein digitaler Zwilling ist per Definition die Nachbildung eines realen Systems in der virtuellen Welt. Dies können Maschinen und Anlagen seien, aber auch ganze Städte. Der digitale Zwilling steht dabei über Sensoren, Netzwerke und Schnittstellen in direkter Verbindung mit der realen Welt. So lassen sich Auswertungen, Prognosen und Simulationen erstellen. In der kommunalen Wärmeplanung bezieht sich der Begriff "digitaler Zwilling" auf die digitale Repräsentation eines realen Wärmenetzes oder -systems. Ein digitaler Zwilling ermöglicht es, das physische Wärmenetz oder die Wärmeanlage in einer virtuellen Umgebung nachzubilden und dabei Echtzeitdaten sowie verschiedene Parameter einzubeziehen. In Emsdetten kann ein digitaler Zwilling auf der kommunalen Wärmeplanung aufbauen und so helfen, diese zu verstetigen und wie gefordert alle fünf Jahre zu wiederholen. Auch die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung kann unterstützt werden, indem Analysen und Szenarien automatisiert durchgespielt und berechnet werden können.

ZIEL

- Digitale Bereitstellung von Informationen in Echtzeit
- Partizipation und Zusammenarbeit langfristig zwischen den beteiligten Akteuren sicherstellen
- Begleitung der kommunalen Wärmeplanung

MEHRWERTE

- Verbesserte Entscheidungsfindung in den Planungsphasen
- Fehlerdiagnose und Wartungsplanung
- Reduzierung von Planungskosten kurz-, mittel- sowie langfristig
- Sicherstellung der Datenhoheit
- Grundlage für eine langfristige Unabhängigkeit von Dienstleistern und Planungsbüros

NÄCHSTE SCHRITTE

- Recherche und Beratungstermine für einen grundlegenden Marktüberblick
- Prüfung einer Integration in den aktuell bereits laufenden Prozess

WOHNEN & LEBEN

DIGITALER STADTPLAN

Das Projekt "Digitaler Stadtplan" zielt darauf ab, eine moderne Navigationsplattform zu schaffen, die den Bürgerinnen und Bürgern eine benutzerfreundliche und zeitgemäße Orientierung ermöglicht. Dieser digitale Stadtplan wird benötigt, um eine effiziente, aktuelle und barrierefreie Informationsquelle über öffentliche Gebäude und Plätze, öffentliche Verkehrsmittel oder Dienstleistungen aber auch Baustellen bereitzustellen. Das Projekt soll stetig weiter entwickelt und an die Informationsbedarfe der Bürgerinnen und Bürger angepasst werden. Der Kinderstadtplan der Stadt Emsdetten bietet dafür eine gute Grundlage. Angesprochen wird dabei eine breite Zielgruppe in Emsdetten und auch darüber hinaus.

ZIEL

- Entwicklung einer leicht zugänglichen Plattform mit Navigationsmöglichkeiten
- Bereitstellung von Informationen für die Bürgerinnen und Bürger
- Möglichkeit zur Beteiligung/Feedback

MEHRWERTE

- Förderung der Bürgerbeteiligung durch einen digitalen Stadtplan
- Transparente Darstellung und Zugangsmöglichkeiten für die Stadtgesellschaft.

NÄCHSTE SCHRITTE

- Pilotprojekt: Digitale Spielplatzkarte
- Erweiterungsmöglichkeiten: Welche Informationen sind für die Bürgerinnen und Bürger wichtig und interessant?
- Projektansätze mit dem Fachbeirat für Digitalisierung (weiter)-entwickeln

NEW MOBILITY-KONZEPTE

Durch ausgearbeitete Mobilitätskonzepte, die sich unter anderem Carsharing-Möglichkeiten bedienen können, kann der Stellplatzbedarf bei Bauvorhaben reduziert werden. Dabei muss es sich aber um ein Angebot exklusiv für die künftigen Bewohner und Bewohnerinnen handeln und nicht um ein öffentliches Angebot im Wohngebiet.

Weitergehende Konzepte für die Allgemeinheit gerade in der Entwicklung von größeren Gebieten und Quartieren können durch Car- sowie Bikesharing-Angebote und weitere New Mobility-Konzepte Einfluss auf das Verkehrsaufkommen und Mobilitätsverhalten nehmen. Eine Möglichkeit sind dabei auch Mobility-Hubs. Diese sehen vor, dass es sogenannte Quartiersgaragen gibt, die bspw. auch über Lastenräder und ähnliche Angebote verfügen. Dadurch soll der Verkehr im Quartier reduziert und Flächen für andere Zwecke gewonnen werden, wie Spielplätze oder Gemeinschaftsflächen.

ZIEL

- Reduzierung von Stellplatz- und Verkehrsflächen in Quartieren und Stadtteilen in Emsdetten

MEHRWERTE

- Reduzierung von Stellplatzflächen, die anderweitig genutzt und entwickelt werden können
- Mobilität kann “nachbarschaftlich” bedarfsorientiert stattfinden

NÄCHSTE SCHRITTE

- Kontaktaufnahme mit gewerblichen Betreibern für einen Marktüberblick
- Weitergehende Planungen bei Ansatzpunkten in der Quartiers- und Gebietsentwicklung

INNENSTADT & HOF DEITMAR

SENSORIK UND LICHT FÜR SICHERHEIT

Licht und Schatten sind für eine Nutzung wesentliche Elemente. Sie beeinflussen die Nutzungsart und Nutzungsintensität z.B. von Flächen oder Orten. Helligkeit bringt i.d.R. Nutzungssicherheit und kann durch passende Akzente die Umgebung aufwerten. Darüber hinaus kann Licht eine Inszenierung von einzelnen Flächen ermöglichen und so als Anziehungspunkt fungieren. In Randzeiten lassen sich durch eine überlegte Beleuchtung Nutzungszeiträume verlängern. Außerhalb der Nutzungszeiten kann Licht durch gezielten Einsatz die Sicherheit erhöhen und ungewünschten Handlungen vorbeugen. Bewegungsmelder schalten Beleuchtung mit dem geplanten Wegeverlauf an und ab, Energieeinsatz wird besser gesteuert und minimiert; das ist gleichzeitig insektenfreundlich. Zudem können Nutzungen mit entsprechender Sensorik gesteuert werden, um zu späte, zu laute oder zu intensive Nutzungsverläufe zu erkennen. Damit kann das nachbarschaftliche Miteinander, die Vereinbarkeit der vielfältigen Parknutzungen mit der umgebenden Wohnbebauung verbessert und gefördert werden. Missnutzungen werden schnell erkannt und können ggf. unterbunden werden. Gleichzeitig kann die Auslastung bestimmter Parkzonen oder Nutzungsbereiche erkannt werden; das Angebot kann passgenau gestaltet und verbessert werden.

ZIEL

- Gewährleistung eines sicheren Umfeldes
- Erhebung von Daten und Auslastungen für eine gezielte Steuerung (Ressourcenschonung)
- Passgenaue und nachbargerechte Steuerung von Nutzungen (Lärmreduzierung, Rückfahren von Nutzungsintensitäten)

MEHRWERTE

- Optimierung der Nutzungszeiträume
- Nutzung von attraktiven öffentlichen Flächen
- Datengestützte Auswertungsmöglichkeiten

NÄCHSTE SCHRITTE

- Pilotprojekt im Hof Deitmar zum Einsatz von Sensoren für Lärm und Beleuchtung
- Prüfung und Vorbereitung einer Zusammenarbeit mit der Uni Münster im Rahmen des Projektes "TinyAloT" unter Leitung Prof. Gieseke als weiterem Projektpartner neben der Gemeinde Laer zum Thema Lärm

DIGITALE UND INTERAKTIVE STADTFÜHRUNG

Eine digitale Stadtführung ist eine zeitgemäße Ergänzung zu bestehenden Führungen für Gäste sowie für Emsdettener und Emsdettenerinnen. Beispiele finden sich dazu bei vielen anderen Kommunen. Mithilfe einer App kann dabei die Innenstadt und die Stadtgeschichte ganz einfach und unabhängig von Tages- und Nachtzeiten erkundet werden. Auch der Gruppengröße sind somit keine Grenzen gesetzt. Die digitale Führung ist zum Beispiel auch für eine Person alleine nutzbar. Vorteilhaft ist zudem, dass die digitale Tour spontan gemacht werden kann - ohne vorherige Anmeldung.

Ein weiteres interaktives Element kann in den Museen auf Hof Deitmar eingebaut werden. Dabei kann dieses Element für eine Inklusion sorgen und auch diesen Menschen den Zugang zu den Exponaten verschaffen.

ZIEL

- Individuelles, kostenfreies und unabhängig von Öffnungszeiten zu nutzendes Angebot (in Abhängigkeit von potentiellen Förderprogrammen und deren Richtlinien)
- Aufbau eines erweiterbaren Angebotes

MEHRWERTE

- Niedrigschwelliges Angebot für eine breite Zielgruppe
- Belebung der Innenstadt unter Einbeziehung von Hof Deitmar
- Tourismusangebot mit Vermittlung von (Geschichts-)Wissen
- Erlebnisorientiertes Angebot in Emsdetten

NÄCHSTE SCHRITTE

- Inhaltliche Konzipierung der digitalen und interaktiven Stadtführung mit den relevanten Innenstadt- und Stadtmarketingakteuren

SMARTER KIOSK/GASTRO AUF HOF DEITMAR

Gastronomie stärkt Aufenthaltsqualität! Der Kioskbetrieb im Kulturhof Deitmar ist nicht ohne Grund eine der zentralen Maßnahmen, um den Park nachhaltig zu beleben. Unabhängig vom laufenden Förderprojekt ist der Betrieb nur schwer realisierbar. Um ein regelmäßiges und nachhaltiges Angebot zu schaffen, sollte daher in diesem Zusammenhang auch über digitale Lösungen nachgedacht werden, die ein niedrighschwelliges Kioskangebot kosteneffizient aufrechterhalten. Um den Kiosk weiter zu etablieren, benötigt es verlässliche Öffnungszeiten und ein beständiges Angebot. Über eine digitale Lösung, die auch abgekoppelt von den Hauptöffnungszeiten des Kiosks Bestand hat, wird das erreicht. Eine Art zugangsgesteuerter Selbstbedienungsbereich als Erweiterung des Kiosks könnte trotz digitaler Infrastruktur weiter ein Treffpunkt sein. Neben den Familien, die den angrenzenden Spielplatz besuchen, können sich hierüber sämtliche Besucher des Parks, aber auch Gruppen, die im Rahmen der offenen Treffen zusammenkommen, versorgen.

ZIEL

- Verringerung der Abhängigkeiten vom Wetter sowie Verringerung des intensiven Personaleinsatzes, der nur eingeschränkte Öffnungszeiten zulässt
- Niedrighschwellige, aber effiziente Möglichkeit, durch ein gastronomisches Angebot Deitmars Hof verträglich zu beleben.

MEHRWERTE

- Verlässliches Angebot zu vordefinierten und verträglichen Zeiten
- Ansprache von verschiedenen Zielgruppen durch eine Ausweitung der Öffnungszeiten losgelöst von ansonsten bedienten "Stoßzeiten"
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität

NÄCHSTE SCHRITTE

- Gespräche mit allen beteiligten Akteuren unter Federführung von Stroetmanns Fabrik zu unterschiedlichen Ansätzen und deren Realisierbarkeit
- Konkretisierung und Umsetzung des Projektes

DATENGESTÜTZTE STADTENTWICKLUNG

Die datengestützte Stadtentwicklung hat das Ziel, die Stadt effizienter, nachhaltiger und lebenswerter zu gestalten. Dies erfordert umfassende Daten aus verschiedenen Quellen (z.B. Verkehrsdaten, Umweltdaten, soziale Daten, wirtschaftliche Daten). Diese Daten sollen analysiert werden, um Trends und Muster zu identifizieren, die als Grundlage für Entscheidungen in der Stadtplanung dienen. Dies kann die Entwicklung neuer Infrastrukturen, den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, die Schaffung von Grünflächen, die Verbesserung der Umweltstandards und vieles mehr umfassen. Datengestützte Stadtentwicklung ist ein sich kontinuierlich entwickelnder Prozess. Die Stadt Emsdetten erfasst Daten, analysiert sie und passt ihre Strategien an, um die ständig wechselnden Bedürfnisse der Stadt und ihrer Bewohner zu erfüllen. Konkret soll in einem ersten Schritt die Innenstadt analysiert werden. Der Fokus soll auf das Stadtklima (Hitzeentwicklung und Grünflächen auf Hof Deitmar und in der Innenstadt, Bepflanzungskonzepte,...), den Begegnungsverkehr (Konfliktanalyse in der Innenstadt (Fahrräder/Fußgänger), Passantenfrequenzmessungen (Innenstadtentwicklung, Leerstandsmanagement, Klassifizierung und Wegenutzung, Datengrundlage für verkaufsoffene Sonntage) sowie Parkflächen gelegt werden.

ZIEL

- Datenbasierte Stadtplanung, fundierte Entscheidungen (auch als Basis für politische Entscheidungen)

NÄCHSTE SCHRITTE

- Konzeptplanung zum pilothaften Einsatz der Sensorik und einer folgenden Erweiterung

MEHRWERTE

- Entwicklung und Implementierung von nachhaltigeren Lösungen
- Steigerung der Lebensqualität durch Anpassung an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger
- Bürgerbeteiligung und Transparenz durch eine potentielle Veröffentlichung der Daten
- Gesunder Aufenthalt in der Innenstadt und Hof Deitmar (Hitze)

GESUNDHEIT

VOM ACKER IN DEN MUND

„Vom Acker in den Mund“ ist eine interaktive Karte auf der die Bürgerinnen und Bürger von Emsdetten lokale Lebensmittel finden können. Seien es die lokalen Eier, die in einem Automaten verkauft werden, der saisonale Erdbeer- bzw. Spargelstand, oder Direktvermarkter und Geschäfte, die lokale Produkte verkaufen.

Das Angebot an lokalen Lebensmitteln ist größer und vielschichtiger als man denkt. Herausfordernd ist es, diese lokalen Betriebe, Verkaufsstellen, etc. zu finden. Dafür soll eine Karte Abhilfe schaffen. Produzierende Landwirte können Ihre Verkaufsstände und ihr aktuelles Sortiment dort einpflegen lassen. Nutzende der Plattform können so auf einen Blick sehen, wo welche regionalen Produkte verkauft werden. Neben den Verkaufsorten könnten zudem Gastronomiebetriebe aufgeführt werden, welche (hauptsächlich) mit regionalen Produkten arbeiten.

Es soll sukzessive ein Stadtplan entwickelt werden.

ZIEL

- Förderung und Unterstützung der regionalen Landwirtschaft
- zentrale Sammelstelle für regionale Produkte
- Förderung von Artenvielfalt in den einzelnen Gärten

MEHRWERTE

- Angebotsübersicht über die lokalen Lebensmittel in und um Emsdetten
- Interaktionsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger

NÄCHSTE SCHRITTE

- Erste Projektschritte werden aktuell durch den Verkehrsverein im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche “Schwerpunkt nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft” umgesetzt
- Ausbau der Datenmenge und Zusammenführung der Standorte auf einer digitalen Karte

DIGITALE UMWELTDATEN

Für das Stadtgebiet in Emsdetten sollen an mehreren unterschiedlichen Orten verschiedene Messwerte mittels Umweltsensorik erfasst und gesammelt werden. Werte können beispielsweise sein: CO₂, Feinstaubwerte, weitere Werte zur Messung der Luftqualität, Temperatur und Luftfeuchtigkeit, Beleuchtungsstärke und UV-Intensität, Feinstaub und Windgeschwindigkeit. Anschließend können die erhobenen Daten mit GIS-Daten verschnitten und den Bürgerinnen und Bürgern auf einem "Klima-Stadtplan" angezeigt werden. Je nach erhobenen Werten und möglichem Kommunikationsansatz können dabei mehrere Karten entwickelt werden (Klima-Stadtplan, Hitze-Stadtplan, Kälte-Stadtplan). Auf diesen Stadtplänen können auch weitergehende Informationen, wie beispielsweise Trinkwasserstellen, schattige Orte, wärmende Orte oder weitere erhobene Werte (bspw. aus dem Bereich Mobilität) angezeigt werden. In einem weiteren Schritt kann darüber nachgedacht werden, Bürgerinnen und Bürger mit in das Projekt einzubinden, indem Messstellen auf Privatgrundstücken eingerichtet werden oder aber auch gezielt gesuchte Orte genannt werden können. Die erhobenen Werte können darüber hinaus genutzt werden, um mit dieser Datenlage gezielte Informationen zu verbreiten (bspw. Temperaturunterschiede je nach Vegetation).

ZIEL

- Informationsmöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger
- Potentiale bei beispielsweise der Garten- und Umweltgestaltung aufzeigen
- stadtspezifische Grundlage für Planungsvorhaben
- Grundlage für einen Hitzestadtplan sowie zur Entwicklung einer "Hitze-Strategie"

MEHRWERTE

- Förderung eines gesunden Stadtklimas
- Überblick über zeitliche Entwicklung verschiedener Parameter
- Überblick über Auswirkung örtlicher Verhältnisse auf Parameter (z.B. Versiegelung auf Temperatur)

NÄCHSTE SCHRITTE

- Überlegung der Sensorik-Standorte sowie Markterkundung hinsichtlich geeigneter Sensorik sowie Prüfung der vorliegenden Datengrundlage
- Integration der Messdaten in eine Karte, anschließend Begleitkommunikation und Erweiterung des Projektes mittels Bürgerbeteiligung

VERWALTUNG

DIGITALES REIFEGRADMODELL

Ein digitales Reifegradmodell dient dazu, die internen Vorhaben zur Verwaltungsdigitalisierung der Stadt Emsdetten zielgerichteter zu steuern.

Hierzu soll der Status Quo der Verwaltungsdigitalisierung anhand unterschiedlicher Dimensionen (u.a. Reifegrad beim Einsatz von Fachverfahren, bei Anwendung der e-Akte, im Hinblick auf interne und externe digitale Workflows oder bei der Automatisierung von Prozessen) für die verschiedenen Bereiche der Stadtverwaltung möglichst transparent erhoben und dargestellt werden.

Basierend hierauf sollen der Reifegrad und vorhandene Potenziale ermittelt werden. Dies bildet die Grundlage für eine Ableitung und Priorisierung von Projekten zur Verwaltungsdigitalisierung, die auf dem aktuellen Digitalisierungsstand aufbaut. Fortlaufend soll eine Evaluation und Fortschreibung des Reifegradmodells erfolgen.

Zielgruppe sind insbesondere die für die Verwaltungsdigitalisierung zuständigen Stellen, die verschiedenen Fachdienste sowie im Rahmen der Projekt- und Etatplanung die Verwaltungsleitung und Politik.

ZIEL

- Status Quo und Reifegrad der Verwaltungsdigitalisierung transparent darstellen
- Digitalisierungsmehrwerte sichtbar machen
- Grundlage für eine zielgerichteter und systematisierter Steuerung der Verwaltungsdigitalisierung bilden

MEHRWERTE

- Diskussions- und Entscheidungsbasis schaffen
- Digitalisierungserfolge auf Dauer transparenter und nachvollziehbarer machen

NÄCHSTE SCHRITTE

- Reifegradmodell entwickeln und erproben
- sukzessiver Einsatz in der Stadtverwaltung

In den Projektentwicklungsworkshops sind weitere Smart City Projektansätze entwickelt worden, deren Umsetzung allerdings aktuell nicht kurz- oder mittelfristig geplant ist. Sollten sich zu diesen Projekten in den kommenden Jahren weitere Bedarfe ergeben oder beispielsweise Fördermöglichkeiten eröffnen, lassen sich diese aus dem Themenspeicher heraus umsetzen.

Handlungsfeld	Nr.	Projekt
Miteinander & Teilhabe	1.3	<ul style="list-style-type: none"> • Digitales Azubi-Netzwerk
Aufwachsen	2.3	<ul style="list-style-type: none"> • Kreisweite Plattform “Jugendarbeit”
Wohnen & Leben	4.3 4.4 4.5	<ul style="list-style-type: none"> • Umbauplattform • Plattform “Baulücken” • Bürger helfen Bürger
Gesundheit	6.3 6.4	<ul style="list-style-type: none"> • Schon gewusst? • Monitoring & Angebote

Woran arbeiten wir bereits?

Ein Auszug aus aktuell angestoßenen sowie in der Umsetzung befindlichen Projekten.

Familien-App

Sporthallenbelegungs-
software

digitale
Workflows

Bodenfeuchte-
messungen

Temperatursensoren
(Rathaus)

Wetterdaten

Schuldigitalisierung

Füllstands-Sensorik
für städt. Mülltonnen

Smart Parking

digitale
Bauanträge

IoT-Plattform

digitale
Infrastruktur

E-Akte

Verkehrs-
messungen

Serviceportal &
Online-Services

E-Payment



BETEILIGTE STAKEHOLDER

Lokale und regionale Kooperationspartner

- Abwasserbetrieb der Stadt Emsdetten
- Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH
- Fachbeirat für Digitalisierung
- Kinder- und Jugendzentrum Treffpunkt 13drei
- Kreisverwaltung Steinfurt
- Niehaves & Friends GmbH
- Stadtverwaltung Emsdetten
- Stadtbibliothek Emsdetten
- Stadtsportverband Emsdetten e.V.
- Stadtwerke Emsdetten GmbH
- Stroetmanns Fabrik Sozio-kulturelles Zentrum Emsdetten e.V.
- tkrz Stadtwerke GmbH
- Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.
- Verkehrsverein Emsdetten e.V.
- Zweckverband KAAW - Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West

DANKE!

Projektleitung

Melanie Griesse & Timo Langkamp

Smart City Team der Stadt Emsdetten



WAS BEDEUTET EIGENTLICH...?

9

Internet of Things (IoT) Das Internet der Dinge (IoT) bezeichnet die Vernetzung von physischen Geräten und Objekten mit dem Internet, sodass sie miteinander kommunizieren und Daten austauschen können. IoT-Anwendungen reichen von intelligenten Haushaltsgeräten über die Industrie bis in das kommunale Umfeld.

Open Data bezeichnet die Idee und Praxis, Daten frei zugänglich und offen zu veröffentlichen, damit sie von jedermann genutzt, weiterverarbeitet und geteilt werden können. Open Data fördert Transparenz, Innovation sowie Zusammenarbeit und trägt zur Schaffung neuer Anwendungen, zur Verbesserung von Entscheidungsfindungsprozessen und zur Förderung des Verständnisses und Engagements der Öffentlichkeit bei.

Sensoren im Bereich des Internet der Dinge sind elektronische Geräte, die dazu dienen, physische oder Umweltdaten zu erfassen und zu messen. Diese Sensoren können verschiedene Parameter wie Temperatur, Feuchtigkeit, Druck, Bewegung, Licht, Schall und vieles mehr überwachen. Sie sind die Schnittstelle zwischen der physischen Welt und der digitalen Welt im IoT.


Digitallotsen sind Mitarbeitende, die im Umgang mit bestimmten Programmen intensiv geschult werden und so innerhalb ihres Teams als Ansprechpersonen für diese Programme fungieren.

Digitale Infrastruktur Die digitale Infrastruktur einer Kommune umfasst die technologischen Ressourcen und Netze, die für die digitalen Anwendungen erforderlich sind. Dazu gehören neben einem guten Mobilfunk- und Breitbandausbau auch weitere Technologien, die eine Smart City ermöglichen.

LoRaWAN ist eine Funktechnologie, die speziell für IoT-Anwendungen entwickelt worden ist. Dadurch können kostengünstig und über eine hohe Reichweite Daten übermittelt werden. Die Datenrate ist dabei jedoch deutlich geringer als beispielsweise beim Mobilfunk.

Digitaler Zwilling Ein digitaler Zwilling ist eine virtuelle Repräsentation eines physischen Objekts, Prozesses oder Systems in der digitalen Welt. Er basiert auf Echtzeitdaten und wird kontinuierlich mit Informationen über das reale Objekt oder den Prozess synchronisiert und ermöglicht es, das physische Objekt/ Prozess zu analysieren, zu simulieren und zu optimieren, ohne dass direkte Eingriffe am realen Objekt vorgenommen werden müssen.

Datenplattform Eine kommunale Datenplattform ist eine zentrale Infrastruktur, die es einer Kommune ermöglicht, Daten zu sammeln, zu speichern, zu verwalten, zu analysieren und zu teilen. Die Datenplattform bietet eine sichere Umgebung für die Speicherung und den Zugriff auf Daten sowie Schnittstellen für die Analyse und Visualisierung von Daten.



Let's work
together

IMPRESSUM

Stadt Emsdetten
Am Markt 1
48282 Emsdetten

Tel.: (0 25 72) 922-0
E-Mail: info@emsdetten.de

Redaktion und Texte: Stadt Emsdetten
Fotografie: Stadt Emsdetten, Canva
Satz und Layout: Stadt Emsdetten
Stand: Februar 2024